

# TEV Fellbach lässt Gegner keine Chance

**Tennis** Das abgestiegene Männerteam des Vereins gewinnt zum Saisonauftakt in der Verbandsliga gegen den TC Nagold mühelos mit 8:1. Die aufgestiegenen Fellbacher Frauen unterliegen dagegen in der Oberliga beim TC Nagold mit 2:7. Von Gerhard Pfisterer

Es gibt den Verdacht, dass das Männerteam des TEV Fellbach in dieser Saison in der falschen Liga aufschlägt. Nach dem sehr unglücklichen Abstieg aus der Oberliga versucht es sich am direkten Wiederaufstieg – in besserer Besetzung. Denn der Spitzenspieler Christoph Negritu ist wieder da. Und mit dem Rückkehrer gewannen die Fellbacher Tennisspieler am Sonntag zum Saisonbeginn in der Verbandsliga zu Hause gegen den TC Nagold ungefährdet mit 8:1, während die aufgestiegenen TEV-Frauen bei ihrer Oberliga-Premiere auswärts beim TC Nagold mit 2:7 unterlagen.

Die Fellbacher Männer waren zum Auftakt noch nicht einmal mit der stärksten Aufstellung am Start. Die etatmäßige Nummer zwei Guido Tröster, die mittlerweile in Wien lebt, blieb wegen Kniebeschwerden in Österreich. Stattdessen rückte Yannick Zeitvogel (Jahrgang 2000) ins Aufgebot und gab sein Debüt in der Verbandsliga. Er schlug dabei gut. Der talentierte Teenager gewann sein Einzel an Position sechs gegen Leon Benz mit 6:0, 6:1 und siegte dann auch im Doppel an der Seite von Philipp Hesse problemlos mit 6:1, 6:0 gegen Marco Mioc und Leon Benz. „Es ist unser Ziel, Yannick immer wieder zum Einsatz zu bringen, die Jüngeren in unseren Teams einzubauen“, sagte der Fellbacher Trainer Armin Maute. „Es war insgesamt der erwartete klare Sieg, ab Position vier waren die Nagolder schon relativ schwach.“

Die einzige Niederlage musste Christoph Gayer hinnehmen, der Guido Tröster als Nummer zwei vertrat. Er unterlag Valentin Wolfsohn in einem hart umkämpften Duell mit 6:7, 7:5, 5:10. „Er hat nach einer Verletzung noch Trainingsrückstand, konnte in der Zeit die Rückhand nicht beidhändig spielen. Aber es geht jetzt wieder, und er wird sich noch steigern“, sagte Armin Maute. Im Spitzeneinzel von Christoph Negritu gegen Nenad Mioc (6:1, 7:6) gab es ebenfalls einen engen Satz, ansonsten gaben die Gastgeber aber fast kein Spiel ab. „Ich kenne mich in der Verbandsliga nicht so gut aus. Aber gerade an den hinteren Positionen haben wir von den Leistungsklassen her schon große Vorteile, weil wir gleichmäßig besetzt sind“, sagte Armin Maute.



Yannick Zeitvogel schlägt sich gut: Das Talent gewinnt bei seinem Debüt im TEV-Männerteam im Einzel und Doppel.

Foto: Patricia Sigerist

Während die Fellbacher Männer um den Aufstieg in die Oberliga spielen, kämpfen die TEV-Frauen gegen den Abstieg in die Verbandsliga. Die 2:7-Niederlage in Nagold hat diese Prognose bestätigt. „Der TC Nagold war noch nicht einmal der allerstärkste Gegner – es wird keine einfache Nummer, in der Klasse zu bleiben“, sagte Armin Maute. An den ersten vier Positionen waren die Aufsteigerinnen aus Fellbach zum Auftakt chancenlos. Janina Scheffbuch, Bonnie Becker, der rumänische Zugang

Yasmeen Parviz und Cornelia Rommel verloren jeweils in zwei Sätzen. Marina Seibold war beim 3:6, 7:5, 9:11 gegen Stefanie Monsch nah dran an einem Sieg, der im Einzel allerdings lediglich Klaudia Buljovic (6:1, 6:3 gegen Christine Bader) gelingen sollte. Zudem verbuchten Bonnie Becker und Marina Seibold im Doppel mit einem 6:4, 6:3 gegen Sandra Schmid und Christine Bader noch einen Matchpunkt.

Janina Scheffbuch hatte es beispielsweise mit der 30-jährigen Kroatin Lucija Krzelj

zu tun, die in ihren besten Zeiten einmal auf Platz 232 der Weltrangliste stand. Die 16-Jährige, die in der vergangenen Saison alle ihre fünf Einzel in zwei Sätzen gewann, musste sich mit 0:6, 2:6 geschlagen geben. „Der Sprung von der Verbandsliga in die Oberliga ist schon relativ groß. Vorne sind die meisten Gegner wirklich unglaublich gut besetzt“, sagte Armin Maute. „Aber mal abwarten, die Saison hat erst angefangen. Wir hoffen, dass wir uns noch steigern können.“ Drei der acht Teams steigen ab.